P-2-258: Dringlichkeitsantrag: Schluss mit Krise – Holen wir uns die Zukunft zurück! - Arbeitsprogramm 2025

Antragsteller*innen	Mitte-Ost-AG (dort beschlossen am: 10.10.2024)

Antragstext

Von Zeile 258 bis 264:

Der Bundesvorstand wird beauftragt Maßnahmen zur strukturellen und langfristigen Förderung der Landesverbände Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen zu entwickeln. Die Mitte-Ost-AG schlägt Folgende Maßnahmen vor:

- Feste jährliche finanzielle Zuweisung für Struktur- und Bildungsarbeit in den oben genannten Bundesländern.
- Einberufung des Arbeitsbereichs Ostdeutschland zum Tag der Deutschen Einheit.
  - Folgende Aufgabenspiele des Bundesvorstandes:
    - Planung und Durchführung des Mitte-Ost-Kongresses in Zusammenarbeit mit dem Landesverband zum Auftrag von Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen kann Strukturarbeit in Gebieten unterstützen und der Mitglieder des Arbeitsbereiches soll den Nominierung der Mitte-Ost-Beauftragten aus den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin, entsprechen.
    - Die Zusammensetzung der Mitglieder des Arbeitsbereiches soll den Nominierung der Mitte-Ost-Beauftragten aus den Landesverbänden Mecklenburg-Vorpommern, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Berlin, entsprechen.

~~Die Mitte-Ost AG hat eine Strategie zur Verstetigung der Ostförderung und Strukturförderung entwickelt. Dieser wird als ÄA ans Arbeitsprogramm gestellt und auf dem Bundeskongress diskutiert. Unabhängig des Antrags verpflichtet sich der neue Bundesvorstand, die strukturelle Förderungen in den Gebieten der ehemaligen DDR fortzuführen und die bisherigen Beschlüsse auf Umsetzung zu prüfen~~

Die Mitte-Ost-AG wird den Prozess kritisch begleiten. Falls die Gründung eines Arbeitsbereiches auf Bundesebene glückt, die weiterhin klar die alle Ost-Landesverbände repräsentiert und den Arbeitsbereich mit Verantwortung betreut, sieht sich die Mitte-Ost-AG als Doppelstruktrur und damit obsolet.

Begründung

33 Jahre nach der friedlichen Revolution und 19 Jahre nach der Gründung des letzten Landesverbandes der Grünen Jugend in Ostdeutschland ist es höchste Zeit, den ostdeutschen Landesverbänden unsere volle Aufmerksamkeit und Unterstützung zukommen zu lassen. Diese Unterstützung sollte sowohl strukturell als auch solidarisch sein.

Die vergangenen Wahlen haben gezeigt, wie wichtig es ist, junge Menschen in ihrer Lebensrealität zu erreichen und mitzunehmen. Das gelingt uns nur, wenn wir starke, engagierte Mitglieder aus diesen Bundesländern haben. Ohne stabile Strukturen der Grünen Jugend vor Ort können authentische Stimmen aus den Regionen schwer Gehör finden und in der Organisation der Grünen Jugend Fuß fassen.

Unser Ziel ist es, die Grüne Jugend zu einem Ort zu machen, der aus den Erfahrungen junger Menschen aus allen Teilen Deutschlands geformt wird. Dies gelingt jedoch nur, wenn wir starke Landesverbände der Grünen Jugend in allen Bundesländern aufbauen.

Wir streben einen intensiven Austausch mit dem neuen Bundesvorstand an und schlagen bereits konkrete Maßnahmen vor, um eine langfristige Repräsentanz der ostdeutschen Landesverbände zu sichern.

Ein wesentlicher Schritt dabei ist die Schaffung eines weiteren Arbeitsbereichs. In Eigeninitiative, ohne formelle Legitimierung durch den Bundesvorstand, arbeitet die Mitte-Ost-AG bereits seit vier Jahren erfolgreich an Aktionstagen zum Tag der Deutschen Einheit sowie am Mitte-Ost-Kongress. Darüber hinaus wurde die Vernetzung zwischen den Landesverbänden institutionalisiert. Wir sind überzeugt, dass eine Unterstützungsstruktur aus der Basis eine wertvolle Entlastung für die Landesvorstände darstellt und dabei hilft, eine gemeinschaftlichere Grüne Jugend im Osten zu fördern.

Um diese Arbeitsgemeinschaft zu verstetigen, mehr Ressourcen für Bildungs- und Strukturarbeit zu sichern und die ostdeutsche Perspektive dauerhaft und unabhängig von der Zusammensetzung des Bundesvorstands im Verband zu verankern, ist die Einrichtung eines eigenen Arbeitsbereichs der beste Weg.

Es ist an der Zeit, der strukturellen Benachteiligung entgegenzuwirken, die die Arbeit der Grünen Jugend in Ostdeutschland erschwert.